

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	SoSe 23
Studiengang :	Wirtschaftswissenschaften	Zeitraum (von bis):	Februar 2023 bis Juni 2023
Land:	Spanien	Stadt:	Oviedo
Universität:	Universität von Oviedo	Unterrichts-sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: X NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Während des Bewerbungsprozesses ist alles reibungslos verlaufen. Wichtig ist, nur die frühen Fristen der Fakultät zu berücksichtigen, wenn man sich auf ein Auslandssemester bewerben möchte. Die Informationen von der Universität in Oviedo waren klar formuliert und sehr hilfreich. Außerdem hat man von dem Erasmus Büro in Oviedo schnell Antworten auf seine Fragen bekommen. Wichtig dabei zu sagen ist, dass in diesem Büro niemand Englisch spricht. Man muss sich also auf Spanisch verständigen. Die Uni bietet super viele Kurse auf Englisch an, da es einen bilingualen Studiengang für die spanischen Studenten dort gibt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mich während des Semesters mit der Erasmus Förderung und Erspartem finanziert. Habe zum Ende hin jedoch die Nachzahlung vom Auslands Bafög erhalten. Darum muss man sich wirklich 6 Monate im Voraus kümmern!

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis reicht aus

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich hatte Spanisch drei Jahre in der Schule und habe hier den Intensivkurs von der "Casa de las lenguas" gemacht. Der kostet 75€ und ist in den ersten 4 Wochen des Semesters, jeweils 2 Stunden am Tag.
Ich würde wirklich jedem dringend empfehlen Spanisch zu lernen, bevor man nach Oviedo geht. Der Intensivkurs ist nicht besonders gut strukturiert und auch in 4 Wochen lernt man nicht mehr als die absoluten Basics, wenn man vorher nichts kann. Außerdem sind die Sprachkurse in Dortmund

umsonst. Oviedo ist klein und nicht besonders touristisch. Abgesehen von dem Erasmus Netzwerk und den Professor*Innen und Studierenden aus meinen Kursen bin ich hier vielleicht 5 Leuten begegnet, die Englisch reden konnten. Es bereichert den Aufenthalt so sehr, wenn man die Landessprache spricht und Oviedo zwingt einen auf eine gute Art dazu :)

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Ankunft in Oviedo verlief super. Man kann direkt von Weeze zum Flughafen Asturias fliegen oder über Madrid, Bilbao oder Santander und dann mit einem Alsa Bus nach Oviedo. Offiziell soll man seinen Aufenthalt nach drei Monaten formalisieren, aber danach fragt auch niemand, wenn man es nicht tut. Das ist nur zwingend notwendig, wenn man vor Ort arbeiten möchte oder ein Bankkonto einrichten muss.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Wie schon oben erwähnt spricht in dem Erasmus Büro, wo man sich auch immatrikuliert, niemand Englisch, aber gibt ja im Notfall auch noch DeepL.

Das einzig negative, was zu sagen ist, war die Professorin, die für mich als "responsible person" verantwortlich war und mein Learning Agreement unterzeichnen musste. Kurz vor Beginn des Semesters hat sie aufgehört meine Emails zu beantworten und ich musste immer Vorort an die Tür ihres Büros klopfen, damit ich eine Unterschrift bekomme. Auch alles kein Weltuntergang, nur sehr nervig, besonders wenn man Änderungen vornimmt und nicht immatrikuliert werden kann ohne ihre Unterschrift.

Sonst hatte der Campus eine Cafeteria, wo man sehr günstig Kaffee trinken konnte, aber ein Angebot wie in der Mensa oder Galerie darf man nicht erwarten. Lernplätze und Computerräume gab es am Campus auch genug, aber es gab auch zahlreiche Angebote in der ganzen Stadt, wo man lernen konnte.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Gestaltung von Kursen in Spanien unterscheidet sich deutlich von der in Deutschland. Unter dem Semester besteht oft Anwesenheitspflicht (bzw. verliert man Punkte, wenn man oft nicht erscheint), es werden Tests geschrieben oder es gibt Gruppen- oder Individual Abgaben. Das alles wird benotet und macht am Ende 40% der Gesamtnote aus. Es ist also smart vernünftig mitzumachen und die Punkte nicht liegen zu lassen. Vom Sprachniveau ist es auf jeden Fall machbar.

Die Professor*Innen waren immer sehr bemüht, da es in meinen Kursen auch maximal 30 Studierende gab. Sie kannten einen also irgendwann auch mit Namen.

Nichtsdestotrotz war die Organisation manchmal etwas chaotisch oder anfallende Tests, Abgaben oder Präsentationen wurden erst kurzfristig angekündigt.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Der Campus "El Cristo", in dem die Fakultät von WiWi liegt, ist ca. 20 min mit dem Bus aus der Innenstadt entfernt. Sucht euch auf jeden Fall ein Zimmer mitten in der Innenstadt/ Altstadt, weil hier einfach alles außer den Vorlesungen stattfindet. Die Zimmer sind genau gleich teuer, nur dass man fußläufig bei den ganzen süßen Cafés, Bars und Clubs ist. Fangt möglichst früh an zu suchen, um noch eines der schönen und günstigen Zimmer abzustauben. Da Oviedo ziemlich klein ist, ist es hier nur einer Person passiert, dass sie gesammelt wurde. Trotzdem würde ich euch empfehlen alle möglichen Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, bevor ihr irgendwo hin Geld überweist. Sprecht mit den Leuten, die gerade in der Wohnung wohnen, lasst euch die Wohnung

über Facetime zeigen, fragt den Vermieter nach einer Kopie seines Ausweises und überweist nicht die Kaution, wenn ihr ein schlechtes Bauchgefühl habt. Achtet besonders darauf, dass das Fenster eures Zimmers nach draußen öffnet und nicht in einen Innenhof.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittelkosten unterscheiden sich nicht sonderlich von denen in Deutschland. Es gibt hier eine Menge "Fruterias", wo man oft Obst und Gemüse deutlich günstiger bekommt als im Supermarkt. Sonst ist essen und trinken gehen meist ein wenig günstiger. Gerade Kaffee und Getränke im Club sind deutlich günstiger als in Deutschland.

Die Mieten in Oviedo sind auch wirklich in Ordnung. Ein gutes Zimmer mit zentraler Lage bekommt man zwischen 290-340€ (wobei je nachdem noch Nebenkosten hinzukommen).

ESN bietet auch immer viel zu deutlich günstigeren Preisen an, da lohnt es sich die Karte zu kaufen.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Die Öffis in Oviedo sind ziemlich schlecht, was aber auch nicht tragisch ist, wenn man zentral wohnt. Eigentlich kommt man überall gleich schnell zu Fuß hin, wie mit dem Bus (außer zum Campus). Da Oviedo aber nicht groß ist und sich alles in der Altstadt abspielt, ist das aber auch nicht schlimm. Man kann für 10€ ein 10 Fahrten Ticket kaufen, mit dem man auch zum Flughafen und nach Gijon kommt, wenn man möchte oder für 30€ im Monat kann man alle Busse und Züge in Asturien nutzen. Die Fahrkarten bekommt man am Busbahnhof in Oviedo und man kann sie in jedem Tabaco Geschäft wieder aufladen.

Sonst gibt es noch das Busunternehmen "ALSA", womit man richtig gut Langstrecken fahren kann. Da bietet ESN auch einen Rabatt an und man kann in umliegende Städte wie Bilbao, Santander, Santiago de Compostela oder Madrid fahren.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

ESN ist die perfekte Möglichkeit, andere internationale Studierende kennenzulernen. Gerade am Anfang bieten sie super viel von Party über Sport bis Tagesausflüge an. Von der Uni gibt es auch ziemlich viele günstige Sportangebote und es lohnt sich auch auf jeden Fall, auf seine spanischen Mitschüler zuzugehen. Bei mir waren alle super lieb und haben sich gefreut mehr Kontakt mit den Erasmus-Studierenden zu haben.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Obwohl man den Norden Spaniens als Urlauber nicht so auf dem Schirm hat, hat er doch so viel zu bieten. Die Natur hier ist unfassbar schön und facettenreich. In 1,5 Stunden ist man in den Picos de Europa, wo man wandern oder klettern kann, aber auch etwas näher gibt es drei Naturparks, wo man nur staunt, wenn man aus dem Ruhrgebiet kommt. Auch die Küste in Asturien ist atemberaubend und man kann hier wirklich viele Tagesausflüge machen. Sonst sind die Asturianer ziemlich stolz auf ihren "Sidra", der zwar ein bisschen wie Apfelessig schmeckt, aber sehr spektakulär eingegossen wird.

Das Nachtleben hat auch ziemlich viel zu bieten. Es gibt eine Straße, wo fast alle Clubs sind und umliegend sind super viele Bars, wo man sich auf ein Bier oder einen Tinto de Verano treffen kann. Das Beste ist, dass hier so gut wie kein Club Eintritt verlangt.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Falls ihr bei Vodafone seid, bekommt ihr nach 2 oder 3 Monaten die Benachrichtigung, dass ihr zu viel Roaming im Ausland genutzt habt und dann müsst ihr pro GB, den ihr im Ausland verbraucht, mehr Geld zahlen. Internet in Spanien ist aber eh deutlich günstiger als in Deutschland, weshalb es sowieso Sinn macht, sich hier eine Prepaid Karte zu holen, weil man für 20 GB und unlimitierte Anrufe nur 10€ im Monat zahlt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)